

Ist da jemand?

Ein Familiengottesdienst zu Bartimäus

Stehgreiftheater

Die Kulisse ist ein Klassenzimmer. Eine Tafel sowie ein Tisch und Stühle stehen bereit. Außerdem benötigt man noch einige Jacken als Verkleidung und eine Augenbinde. Der Leiter erzählt eine Geschichte und holt sich dazu Schauspieler nach vorne, die das darstellen müssen, was er sagt. An einigen Stellen können sie auch selbst etwas formulieren.

Ich erzähle euch heute eine Geschichte. Aber erzählen allein ist nicht so spannend, deswegen spielen wir die Geschichte! Dazu brauche ich ein paar Freiwillige:

Zuerst einmal eine Hauptrolle: Timi! *(Ein/e Freiwillige/r kommt nach vorne und zieht eine der Jacken an. Außerdem bekommt er heimlich einen Zettel mit der Zahl 43 zugesteckt.)*

Ich finde super, dass du das machst. Aber du bekommst noch eine Verkleidung, eine Augenbinde. Du bist nämlich blind. Das hast du dir sicherlich so hier vorne nicht vorgestellt. Aber es gibt vieles im Leben, was man sich eigentlich anders gedacht hat. Der eine kann nicht gut malen, der nächste kann nicht so gut Sport, wieder jemand anderes hat keine Ahnung von Mathe. Man kann es sich nicht immer aussuchen. Man muss das Beste draus machen. Blind zu sein, ist natürlich echt ein hartes Schicksal. Du gehst auch zur Schule, wie die anderen. Du kannst dich auf einen Platz setzen. *(Timi setzt sich mit verbundenen Augen hin.)*

Dann brauchen wir noch zwei Klassenkameraden und eine Lehrerin. Dazu brauche ich drei weitere Freiwillige. *(Klassenkameraden: „Christiano“ – er bekommt ein Sporttrikot zum Anziehen; „Amadeus“ - er bekommt eine Streberbrille und ein langweiliges Buch. Die fiese Lehrerin erhält einen Rohrstock und eine fürchterliche Jacke.)*

Alle setzen sich. Die Lehrerin steht an der Tafel und schreibt eine richtig fiese Mathe-Aufgabe an, die sie in ihrer Jackentasche gefunden hat ($\sqrt{1849}$).

Und sie liest die Aufgabe vor, lacht sich ins Fäustchen und reibt sich die Hände, weil die Aufgabe so fies ist!

Die Schüler kratzen sich am Kinn und denken nach.

Dann fällt allen dreien die Lösung ein, und sie melden sich und schnipsen wie verrückt.

Wen soll die Lehrerin dran nehmen? Sie zeigt auf Cristiano! Aber dann denkt sie nochmal nach: „Der kann das doch nicht!“ Sie winkt ab und sagt: ... (*Die Lehrerin darf sich eine Ablehnung einfallen lassen.*)

Dann fällt ihr Blick auf Timi. Hm, kann der das? Aber dann muss sie schmunzeln: Nein, sie glaubt nicht an ihn! Der kann das nicht! Und sie fängt herzhaft an zu lachen und klopft sich auf den Schenkel und schüttelt ihren Kopf.

Und Amadeus und Cristiano lachen mit. (*Sie lachen.*)

Sie nimmt Amadeus dran! Der geht an die Tafel.

Doch bevor er die schwierige Aufgabe beantworten kann, klingelt die Schulglocke und alle außer Timi rennen raus. (*Alle gehen ab, außer Timi.*)

Timi bleibt traurig allein sitzen. Er hätte die Lösung gewusst. Was wäre die Lösung gewesen? Antwort von Timi: $\sqrt{1849} = 43$

Er hätte die Lösung gewusst, aber niemand hat an ihn geglaubt. Er schaut traurig aus. Alles ist ruhig. Ist noch einer da? Er fragt: „Ist da jemand?“ (*Er soll es laut rufen.*)

Keiner ist mehr da. Er sitzt hier allein. Die anderen spielen ohne ihn. Er lässt die Schultern hängen. Traurig steht er auf und tastet sich nach Hause.

(*Es erfolgt eine kurze Umbaupause. An die Tafel wird ein Haus gemalt.*)

Es ist Wochenende. Wie viele Schüler will sich Timi gern ein Taschengeld dazuverdienen, aber keiner hat eine Aufgabe für ihn, denn niemand glaubt an ihn und keiner beachtet ihn. Er setzt sich hin und bettelt. Dort hockt er traurig und legt die Hände vors Gesicht!

In der Stadt ist heute richtig was los. Es ist Volksfeststimmung. Alle sind auf den Beinen. (*Die Klassenkameraden und die Lehrerin kommen dazu.*)

Sie freuen sich, denn heute ist ein echter Prominenter in der Stadt! Da ist richtig was los!

→ Wir brauchen noch einen freiwilligen Prominenten: Am besten einen Mann mit Bart! (*Er bekommt einen Umhang.*)

Alle jubeln und sind aus dem Häuschen. Die Menschenmenge ist laut. (*Alle Gottesdienstbesucher werden mit einbezogen.*)

Dem Prominenten ist die ganze Sache etwas unangenehm, er schaut etwas verlegen. Aber er freut sich, die Menschen zu sehen.

Nur der blinde Timi, der hockt traurig in der Ecke und weiß nicht, was los ist. Um ihn herum ist alles in Aufruhr, nur er sitzt dort allein.

Er schaut hoch. Er dreht seinen Kopf. Irgendjemand Besonderes muss in der Stadt sein. Er ruft: „Ist da jemand?“

Seine Lehrerin hört ihn, geht zu ihm und sagt dem Dummerchen, dass Jesus in der Stadt ist. Sie versucht, ihm in zwei kurzen Sätzen zu erklären, wer das ist. (*Sie geht zu ihm und erklärt es.*)

Sie lässt ihn wieder allein und geht dann wieder zu Jesus rüber.

Timi denkt einen Moment nach. Dann plötzlich fängt er an zu rufen: „Jesus hilf mir!“

Aber es ist sehr laut in der Straße! (*Alle machen Lärm.*)

Deshalb ruft er lauter: „Jesus hilf mir!“

Seinen Klassenkameraden Amadeus und die Lehrerin nerven sein Gebrüll, und sie gehen zu ihm hin und sagen, dass Timi ruhig sein soll. (*Das wird von den Personen gespielt.*)

Aber Timi brüllt nur noch lauter: „Jesus, hilf mir!“

Jesus hat etwas gehört. Er legt die Hand ans Ohr. Doch die anderen versuchen, Timi umso heftiger zum Schweigen zu bringen.

Timi brüllt aus voller Kraft: „Jesus, hilf mir!“

Jesus hörte ihn. Er sagt zu Christiano, dass er Timi herholen soll. Christiano macht das sofort!

Timi springt fröhlich auf und tastet sich vor zu Jesus!

Jesus fragt ihn, was er denn gerne möchte!

Timi sagt ihm, dass er wieder sehen möchte!

Jesus sagt ihm, dass er es toll findet, dass Timi an ihn glaubt und macht ihn gesund!

Die Augenbinde wird entfernt.

Timi staunt und schaut mit riesigen Augen auf die Menschen, auf die Bäume, die Häuser und den Himmel. Wow, das hat er noch nie gesehen!

Timi bedankt sich bei Jesus!! Und alle freuen sich wie verrückt über das, was da passiert ist.

(Alle Schauspieler dürfen wieder zurück an ihren Platz gehen.)